

## **IN ALTER FRISCHE**

Mit dieser DVD-Box erfüllt sich für Heiner Lürig, dem Gitarristen, Komponisten und langjährigem Weggefährten und Freund von Heinz Rudolf Kunze, ein lang gehegter Traum. Anlässlich der Fertigstellung und dem bevorstehenden VÖ - Datum 5. November 2010 spricht er über Motivation, Inhalt und Entstehungsgeschichte:

"Mir ging es darum, den Weg einer Band zu zeigen, die - ohne es damals schon zu wissen - in idealer Weise und besonders zu Heinz Rudolf Kunze, wie keine Besetzung vorher oder nachher wieder, zusammenpasste. Als zu der sehr erfolgreichen '86er-Band noch die "Rumour Brass" stieß, war der Höhepunkt der Musikalität und Kraftentfaltung auf der Bühne erreicht, was das '91er "Brille"-Konzert, aufgenommen im Kölner „E-Werk“, eindrucksvoll zeigt. Es wurde sozusagen auf dem höchsten Punkt der Kurve aufgenommen.

In der Reihe '85 - Hamburg, '89 - Berlin, '91 - Köln und '94 - Köln werden die Stationen nachgezeichnet: Die Art, wie sich Heinz in dieser Zeit verändert, sich sein Gesangstil weiter entwickelt, wie die Songs komplexer werden - hin zu "Goethes Banjo", was atonal endet und am einen Ende des musikalischen Spektrums steht. Am anderen Ende dagegen ein Liebeslied wie "Ich habs versucht". Dieser Spagat zeigt die ganze Stärke von HRK & Verstärkung.

Als absolutes Highlight der Box sehe ich ein Dokument aus dem Frühjahr '89, als HRK & Verstärkung noch kurz vor dem Ende der DDR ein Konzert in Ost-Berlin geben durften. Unglaublich intensiv die deutsche Version von "Imagine".

Die Konzerte, die verwendet werden sollten, waren schnell klar. Es dauerte sehr lange, bis alle Rechte zur Veröffentlichung verhandelt waren. Die Sichtung des Ton- und Bildmaterials lag bei Phil Friederichs, Heinz und mir. Größtes Problem war zunächst, die Originalbänder aufzufinden, da sie nicht wirklich nachvollziehbar eingelagert waren. Dabei stellten wir fest, dass die meisten Mehrspurbänder sich nicht mehr abspielen ließen und auch nicht zu restaurieren waren - die Hoffnung auf ein gutes Ende schwand... Ich habe dann versucht, aus dem vorhandenen fertigen Tonmaterial einen verwendbaren Klang herzustellen, bis alle Beteiligten zufrieden waren und wieder an das Projekt glaubten. Von einem der Konzerte gab es sogar nur einen Monomitschnitt, aber selbst damit konnte ich am Ende arbeiten.

Auch die Bildschnitte wurden zum Teil noch überarbeitet, da von einigen Konzerten die abgesteckten Kameraaufzeichnungen noch vorhanden waren.

Insgesamt hat es fünf Jahre gedauert - von der ersten Idee bis zur fertigen Box.

Das Ergebnis ist mehr als befriedigend. Es ist für die damals Beteiligten anrührend zu sehen und ein phantastisches Dokument dieser neun Jahre dauernden, äußerst kreativen Phase einer deutschen Rockband.“

Heiner Lürig, 2010